

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 13 (1927)
Heft: 48

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gung verbringe jeden Abend bis 12 Uhr im Wirtshaus. Es ist eben zu bedenken, daß viele Lehrer während des Sommers notgedrungen eine kleine Bauernschaft betreiben, und diese im Winter nicht spurlos verschwinden lassen können. In der christlich-sozialen „Hochwacht“ antwortete einer: Wenn die Lehrer Gemeinde- und Kreis-Aemter bekleiden, so habe eben die Volksmehrheit sie in diese Aemter hineingewählt, und da müsse das Volk auch die Risiken hinnehmen. Und wenn ein Lehrer Gemeindeämter nicht annehmen wolle, so werde er als Faulenzer verschrien, und die Regierung zwingt ihn zur Annahme, wie die Praxis beweise. Es wurde angeregt, die Halbjahrschulen in Jahresschulen zu verwandeln. Dagegen erhob sich großer Abwehr-Sturm.

Am kantonalen Lehrerseminar in Chur demissionierte Herr Seminardirektor Paul Conrad, nachdem er 38 Jahre als Direktor gewirkt hat. Er war Anhänger von Herbart-Ziller. Weit über tausend Lehrer haben unter ihm das bündnerische Lehrerseminar absolviert. Seine Schüler rühmen ihn als überaus pflichtgetreuen, logischen Lehrer, der eine eiserne, aber nicht pedantische Disziplin zu wahren wußte. Sein Nachfolger wurde der Churer Sekundarlehrer, Herr Dr. Martin Schmid. Vor einigen Jahren war er Nachfolger Conrads als Präsident des Bündnerischen Lehrervereins. Hoffen wir, der neue Herr Seminardirektor des paritätischen kantonalen Lehrerseminars sei gegen die Katholiken ebenso tolerant, wie der demissionierende es in den letzten Jahren war. Für das Bündner Oberland (Vorderrheintal) wurde an Stelle des verstorbenen Hrn. Schulinspektors Darms Sekundarlehrer Spescha in Danis gewählt. — Aus Graubünden wäre öfters etwas ab Schulgebiet zu berichten, es scheint aber, die Lehrer haben wirklich zuviel Arbeit mit den Nebenämtern, da keiner die Zeit für solche Berichte zu haben scheint. H. S.

Himmelserscheinungen im Dezember.

Sonne und Fixsterne. Der 22. Dezember zeigt uns die Sonne im Winterstiltium mit $23\frac{1}{2}^{\circ}$ südlicher Abweichung vom Aequator. Sie durchzieht dann das Sternbild des Schützen und trifft gleichzeitig mit der gedachten mittlern Sonne zusammen, so daß die Zeitgleichung am 26. Null wird. Der mitternächtliche Sternenhimmel entfaltet seinen höchsten Glanz mit den bekannten Sternbildern des Orions, des Stieres, der Pleiaden,

der Zwillinge, des großen und kleinen Hundes, des Fuhrmanns und Perseus, denen noch der Walfisch, die Andromeda und Cassiopeia vorausgehen.

M o n d. Am Abend des 8. Dezember tritt eine totale Mondfinsternis ein, welche von 16 Uhr 2 Min. bis 20 Uhr 18 Min. dauert. Die Verfinsternung beginnt am östlichen Mondrande. Der Mond steht dann im Sternbild des Stieres, bezw. im Zeichen der Zwillinge.

P l a n e t e n. Merkur, dessen Durchgang von der Sonne am 10. November sich hinter einem Wolken-schleier vollzog, bietet bis zum 22. Möglichkeit der Sicht von 6—7 Uhr morgens. Venus ist ebenfalls Morgenstern mit Sichtbarkeit von 4 bis $7\frac{1}{2}$ Uhr. Jupiter kann abends von 17 bis $\frac{1}{2}$ nach Mitternacht gesehen werden. Mars, der im November in Konjunktion zur Sonne stand, beginnt die neue Periode der Sichtbarkeit morgens $\frac{1}{2}$ 7 bis 7 Uhr. Saturn, der anfangs Dezember mit der Sonne zusammengeht, erscheint am Monatsende ebenfalls von $\frac{1}{2}$ 7 bis 7 Uhr wieder am östlichen Horizont.

Dr. J. Brun.

Lehrausgänge und Entschuldigungen

Was ist denn ein Lehrausgang? Er bedeutet nichts anderes als einen Ausgang mit den Kindern in die freie Natur hinaus, um sie durch die Anschauung zu lehren. Diese Ausgänge werden vom Volke oft oder fast immer als Spaziergänge betrachtet und nicht begriffen. Gerade heute erhielt der Schreibende eine Mahnung wegen einer unentschuldigtem Ab-senz mit folgender Bemerkung zurück: „Ich glaube, es wäre genügend entschuldigt, kann das Obst nicht auf dem Felde verfaulen lassen. Solche Arbeit ist so notwendig als den Wäldern und Töbelen nachzu-rennen.“ Die Lehrausgänge sind sehr lehrreich, also mache ich recht oft solche. Die mich wählenden Bürger betrachten die Lehrausgänge als nutzlose Spaziergänge, als Zeitverschwendung, also mache ich keine Lehrausgänge mehr. Das hieße allerdings, das Bad mit dem Kind ausleeren. Aber wie das Bad ohne Kind ausschütten? Die „Leerausgänge“ zu wirklichen Lehrausgängen zu gestalten, so daß Kinder und Eltern wissen, warum der Lehrer in die Natur hinaus gezogen ist. =b=

Redaktions-schluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstr. 25. Postfach der Hilfskasse R. V. R.: VII 2443, Luzern.